

Pressemitteilung

„Räume“ in der Sparkasse

Regensburg, 31.10.2016

Ohne Raum können wir uns die Welt nicht vorstellen. Aber welche verschiedenen Auffassungen von Räumlichkeit gibt es? Und wie gelangt der Raum in die Fläche eines Bildes? Fünf Künstlerinnen und Künstlern aus der Region haben sich für die Sparkasse Regensburg dem Thema genähert - nicht nur im engen physikalischen Sinn. Vielmehr geht es um unterschiedliche Aspekte des Begriffs Raum und um verschiedene bildliche Darstellungsweisen.

In ihrer Jahresausstellung zeigt die Sparkasse in der Zentrale in der Lilienthalstraße bis 31. Januar 2017 Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und Fotografie von Juergen Bergbauer, Georg Fuchssteiner, Christina Kirchinger, Eveline Kooijman und Erika Wakayama. Kuratorin Gabriele Mayer (Kunstkritikerin und Journalistin) zu den Arbeiten der Künstler in der Ausstellung:

Juergen Bergbauer: Der Raum der Dinge und Raum-Ensembles

Bei einigen Fotos wird die Vorstellung von Raum allein durch die Darstellung eines Gegenstands bzw. der Ballung von Gegenständen, zum Beispiel Steinen, auf der ansonsten leeren Bildfläche erzeugt. Man hat den Eindruck, dass der dargestellte Gegenstand in einem Raum schwebt oder durch seine Massivität und perspektivische Erscheinung einen eigenen Raum erzeugt. In anderen Foto-Serien geht es um die raffinierte Vervielfältigung des Raums. Die einzelnen Fotos zeigen Szenerien mit vielerlei Dingen in unterschiedlichen Raumsegmenten, die ineinander verschachtelt sind und sich

sogar über mehrere Fotos hinweg fortsetzen. Verschiedene topographische, historische, kulturelle und imaginäre Räume greifen in diesen Bildern ineinander und „diskutieren“ miteinander.

Georg Fuchssteiner: Imaginäre Räume

Farben, Formen und Linien greifen ineinander. Alles wirkt differenziert und untergründig, geheimnisvoll und auf unnennbare Weise strukturiert und bedeutsam. Im Betrachter dieser Bilder entstehen unmittelbare Assoziations- und Gefühls-Räume, ausufernde Räume sozusagen, über Orte und Zeiten hinwegspringend. Raum, das ist hier der Imaginations-Raum.

Christina Kirchinger: Der physikalische Raum und das Spiel mit der Perspektive

Thema dieser Druckgrafik ist die Erkundung des physikalischen Raums im Bild. Doch die Regeln der Perspektivität, die unsere Illusion von geometrischer Räumlichkeit im Bild leitet, werden an bestimmten Stellen absichtsvoll gestört. Unsere Sicht auf das Bild kippt, wird unruhig, kreativ und bisweilen auf reizvolle Weise von der Suggestion der Räumlichkeit befreit.

Eveline Kooijman: Zeit-Räume

Die Fotos zeigen überbordende Pflanzen in altertümlichen Glas-Architekturen von Orangerien. Wir sehen alte Bäume, die sich seit langer Zeit dort entwickeln und mit ihrer Größe ihre lange Vergangenheit sichtbar vor sich hertragen, sie existieren

auch in der Gegenwart, in der sie fotografiert wurden, und weiter wachsend reichen sie in die Zukunft hinein. Zu diesem Zeitraum-Effekt trägt auch der ausgeblichen wirkende, dennoch erstaunlich satte Farbton eines frühen, heute vergessenen Fotografie-Verfahrens bei, das die Künstlerin hier zu neuem Leben erweckt.

Erika Wakayama: Die Transparenz des Raums

Den physikalischen Raum erleben wir als ungreifbar, wir gehen durch ihn hindurch. Dieses Sphärische des Raums bringt die Künstlerin in großformatigen, farbarten Bild-Kompositionen zur Geltung: Die Farbflächen wirken haltlos und körperlos. Die Papierarbeiten stellen farbig vibrierende Bild-Räume dar, die durchlässig und entschwindend erscheinen. Die lose hängenden Papierbahnen sind darüber hinaus tatsächliche raumbildende Objekte: Indem sie sich unten aufrollen, bilden sie einen eigenen, unsichtbaren Raum aus.

Sparkasse Regensburg und Kunst

Vor 20 Jahren wurde die Zentrale in der Lilienthalstraße eingeweiht. Mit dem Umzug in den repräsentativen Neubau beschloss der damalige Vorstand der Sparkasse Regensburg, sowohl die neu geschaffenen Räumlichkeiten als auch die Geschäftsstellen mit moderner Kunst aufzuwerten.

Die Idee: Kunst sollte nicht willkürlich angekauft werden, sondern mit Konzept. Zur professionellen Beratung des Vorstands wurde ein Kunstbeirat aus Kunstschaffenden und Kunstexperten einberufen, um gemeinsam das Konzept einer fokussierten Kunstsammlung zu erarbeiten. Bis heute kauft die

Seite 4

Pressemitteilung Oktober 2016

Sparkasse Regensburg – aufbauend auf einem ansehnlichen Bestand an Arbeiten des bekannten „Dreigestirns“ Baumann, von Unruh und Ulfig – seit 20 Jahren ausschließlich Papierarbeiten. Alles Werke zeitgenössischer Künstler aus der Oberpfalz und Niederbayern.

Im Lauf der Jahre hat sich so eine stattliche Zahl von mehr als 1.400 Bildern, Zeichnungen, Drucken und Schnitten aufgebaut. Die Arbeiten von über 200 Künstlern schmücken Geschäftsräume und Büros in der Zentrale und machen auch die Filialen in der Stadt und im Landkreis Regensburg zu Schauräumen zeitgenössischer Kunst.

„Mit der stetig wachsenden Sammlung präsentieren wir einen im ostbayerischen Raum einmaligen Überblick über einen klar definierten Bereich künstlerischen Schaffens“, so stellvertretender Vorstandsvorsitzender Dr. Rudolf Gingele.

„Damit sind wir ein lebendiger Teil der kulturellen Identität dieses Raumes geworden und erfahren von Mitarbeitern, Kunden und Kunstkennern großen Zuspruch als ‚größte Galerie Ostbayerns‘.“

Dr. Rudolf Gingele, langjähriger Spiritus rector der Kunst in der Sparkasse, eröffnet in diesem Jahr zum letzten Mal die Ausstellung. Er geht zum Jahreswechsel in den Ruhestand.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Elke Pitzl
Sparkasse Regensburg
Pressesprecherin
Telefon 0941 301-1346
elke.pitzl@sparkasse-regensburg.de